

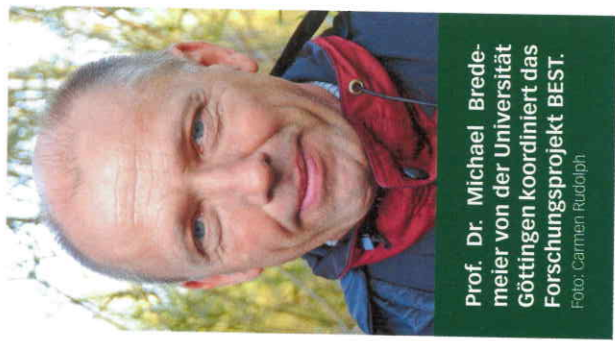
Projektkoordinator Thomas Stulier bei der täglichen Messung von Lachgasemissionen am Boden der KUP und auf den Referenzflächen.  
Foto: Carmen Rudolph

# Messsonden im Plantagenholz

**Kurzumtriebsplantagen** | Wissenschaftler der Universität Göttingen entwickeln auf KUP-Flächen in Thüringen und Niedersachsen Konzepte für eine optimale Holzernte unter sich verändernden Bedingungen.

Es was unheimlich ist es schon, wenn man beim Gang durch die Kurzumtriebsplantagen bei Großfahner im thüringischen Landkreis Gotha plötzlich vor silbrig glänzenden Säcken an den Pappelstämmchen steht. Es handelt sich hier jedoch weder um einen Tatort noch um die Kulissen für einen düsteren Schwedenskrimi. Unter den Folien verborgen sich hochempfindliche Messgeräte, die mit der sogenannten Granier-Methode den pflanzlichen Saftfluss unter der Rinde messen. Überhaupt ist es hier besser, die Augen offen zu halten: Im wahrsten Sinne auf Schritt und Tritt stößt man zwischen den eng beieinander stehenden Weiden und Pappeln in den fünf KUP-Flächen auf die unterschiedlichsten Gerätschaften. Pyramidenförmige Trichter recken sich wie Blüten zum Licht und sammeln in ihren Kelchen herabfallende Blätter. Am Ende einer drei Meter langen Rinne misst ein Plastikgefäß die aufgefangene Niederschlagsmenge. An vielen Stämmen sind Dendrometer befestigt, die den Dickenzuwachs erfassen. Im Waldboden stecken Tensiometer zur Messung der Bodenfeuchte in unterschiedlichen Tiefen. Das ganze mutet wie ein Labor im Freien an. Und genau das ist es auch.

Die Anpflanzung der KUP im Frühjahr 2010 auf den Äckern des Landwirtschaftsbetriebes Fleischmann hatte zunächst vor allem wirtschaftliche Gründe. Für die Hackschnitzelheizung im nahe gelegenen Bioenergiegedorf Gierstädt wurde der Brennstoff knapp. Zum Einsatz kam hier vor allem Pflegeholz aus dem traditionellen Obstbaugebiet Fahner Höhe. Doch weil neuere Obstbaumzuchtungen immer kompakter sind, fällt deutlich weniger Holz bei ihrer Pflege an.



Prof. Dr. Michael Brede-meyer von der Universität Göttingen koordiniert das Forschungsprojekt BEST.  
Foto: Carmen Rudolph

und Schläuchen bedeckt. In trocknen Perioden kommt regelmäßig ein Tankfahrzeug vorbei und leitet vorgeklärtes Abwasser in die Plantage. „Wir untersuchen hier auf einer Fläche mit bis zu 70 Bodenpunkten, aber wenig Niederschlag im Jahresmittel, das Aufwuchsverhalten der Bäume mit und ohne Bewässerung“, erläutert Konrad Lorenz, Doktorand am Institut für Waldökologie und Waldinventuren in Eberswalde. Er betreut diesen Versuchsabschnitt, in dem geklärt werden soll, unter welchen Bedingungen und in welchem Umfang eine Bewässerung mit Abwasser wirtschaftlich sinnvoll ist und welche rechtlichen Hürden und Akzeptanzprobleme dabei zu überwinden sind. „Im Ergebnis wollen wir dann daraus Empfehlungen für die Landwirte erarbeiten“, so Lorenz.

Zum Projekt gehören auch phänologische Untersuchungen, zum Beispiel die taggenaue Aufzeichnung über Blattaustrieb und Blattfall. Mit Beginn der neuen Wachstumsperiode sieht man deshalb jetzt fast täglich Thomas

**Verkaufe  
Holzhackschnitzel**  
Trockene Ware, Größe G 30, 100 Kubikmeter, Lieferung per LKW frei Heizungsanlage NRW, Niedersachsen und Ostdeutschland.  
Preis VS.  
Telefon 0151-14846220

**Landecht**  
Der Shop für Land und Natur.  
www.landecht.de/agrar

## Bewässerungssystem für KUP

Eine der Weidenplantagen bei Großfahner ist zur Hälfte mit einem Netz aus Rohrleitungen